



Pressemitteilung

Nr. 4 vom 10. Januar 2019

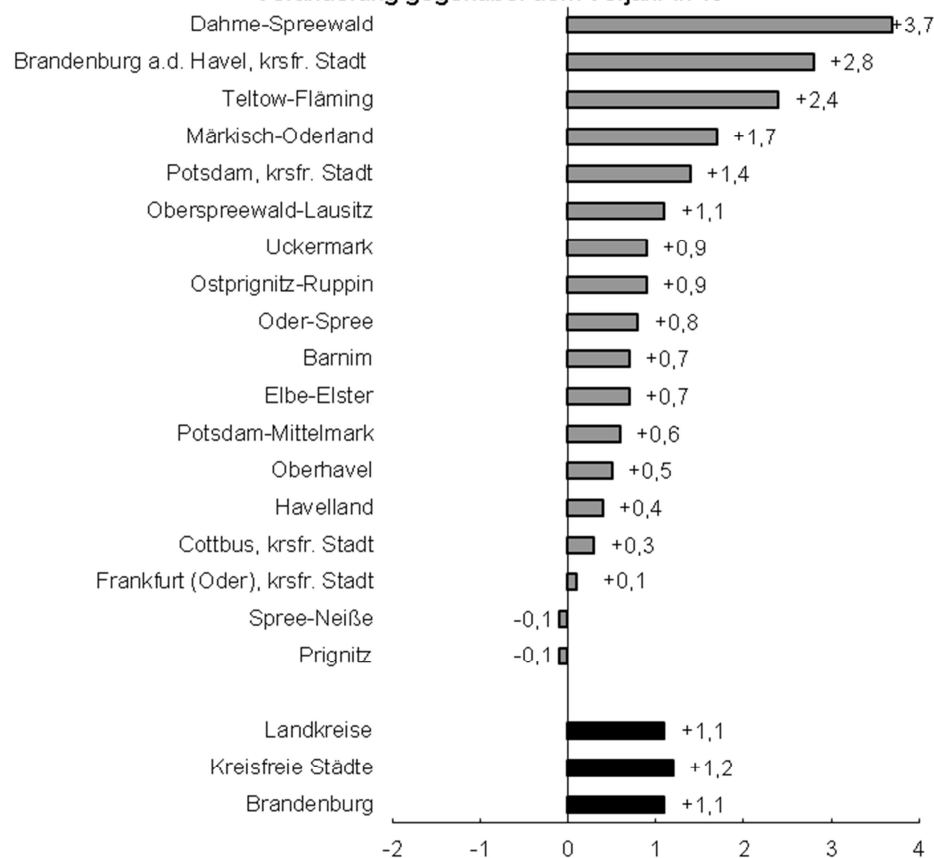
Seite 1 von 2

Amt für Statistik Berlin-Brandenburg
Anstalt des öffentlichen Rechts
Steinstraße 104-106
14480 Potsdam
info@statistik-bbb.de
www.statistik-berlin-brandenburg.de
Telefon: 0331 8173-1753 / -1750
Telefax: 030 9028-4091

Erwerbstätigenzahl wächst in drei Kreisen Brandenburgs stärker als 2 Prozent

Im Jahr 2017 stieg die Zahl der Erwerbstätigen in drei kreisfreien Städten oder Landkreisen in Brandenburg um mehr als 2,0 Prozent, informiert das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg. Der Landkreis Dahme-Spreewald verzeichnete mit 3,7 Prozent das stärkste Wachstum. In Brandenburg an der Havel waren 2,8 Prozent mehr Personen erwerbstätig als 2016, gefolgt vom Landkreis Teltow-Fläming mit einem Anstieg um 2,4 Prozent. Die Erwerbstätigenzahl ist die umfassendste Kennziffer der Arbeitsmarktentwicklung, denn neben den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten sind auch Mini-Jobber, Beamte und Selbstständige einbezogen.

Erwerbstätige in Brandenburg 2017 nach Verwaltungsbezirken
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %





Nr. 4 vom 10. Januar 2019

Seite 2 von 2

In zwölf der 14 Landkreise gab es 2017 mehr Erwerbstätige als 2016. In den Landkreisen Spree-Neiße und in der Prignitz ging die Zahl der Erwerbstätigen leicht zurück. In allen vier kreisfreien Städten entwickelte sich die Zahl der Erwerbstätigen positiv. Außer dem Plus in Brandenburg an der Havel konnte Potsdam gegenüber dem Vorjahr einen Anstieg der Beschäftigung um 1,4 Prozent, Cottbus um 0,3 Prozent und Frankfurt (Oder) um 0,1 Prozent verzeichnen.

Bei den marginal Beschäftigten, zu denen Personen in kurzfristiger Beschäftigung, mit Minijobs und in Arbeitsgelegenheiten zählen, weisen die Kreise 2017 sehr unterschiedliche Entwicklungen auf. Deutliche Rückgänge wurden in den Landkreisen Elbe-Elster, Oberspreewald-Lausitz und in der kreisfreien Stadt Cottbus verzeichnet. In Brandenburg an der Havel ist diese Gruppe dagegen um 13,5 Prozent gewachsen.

Die Zahl der Selbstständigen und mithelfenden Familienangehörigen ging im Jahr 2017 in allen Kreisen Brandenburgs zurück. Die Veränderungsraten streuen zwischen –0,2 und –3,1 Prozent. Einen Rückgang von 2,0 Prozent und mehr verzeichneten die kreisfreie Stadt Cottbus sowie die Landkreise Havelland, Oberhavel und Prignitz.

Die vorliegenden Kreisergebnisse sind abgestimmt auf das Landesergebnis für Brandenburg, das am 26. Oktober 2018 vom Arbeitskreis „Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder“ veröffentlicht wurde. Sie stehen als Statistischer Bericht auf der Internetseite www.statistik-berlin-brandenburg.de zur Verfügung.

Über das Datenangebot des Bereiches **Erwerbstätigkeit** informiert:

Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Telefon: 030 9021-3739, **Fax:** 030 9028-4028

E-Mail: etr@statistik-bbb.de